

# „Schwache Bienenvölker schnell eliminieren“

14.04.2004

Fachberater Erhard Härtl referierte – Nur gesunde Völker erbringen Bestäubungsleistung

**Perlesreut** (pw/kj). Über das Thema „Bienen-gesundheit“ referierte jetzt der Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, Erhard Härtl aus Deggendorf, im Rahmen eines Vortragsabend des Imkervereins Perlesreut-Fürsteneck. Dazu konnte der Vorsitzende Klaus Hall neben den Vereinsmitgliedern auch Imker aus Thurmansbang und Grafenau begrüßen.

Erhard Härtl gab zunächst einen Überblick über die wichtigsten Faktoren, die zur Gesunderhaltung der Bienenvölker dienen. „Der erste und wichtigste Faktor ist der Standort. Er sollte trocken, windgeschützt und vor allem im Frühjahr sonnig sein.“

Auch ein gutes Nahrungsangebot an Blütenpollen und Nektar müsse in der Nähe das ganze Jahr über vorhanden sein. So können eine zu geringe Pollenversorgung im Herbst, laufende Störungen in der Winterruhe und fehlende Reinigungsflüge wegen schlechtem Wetter die Völker bis zum Früh-

jahr sehr schwächen.

„Um vitale Bienenvölker zu erzielen, ist es auch wichtig, die Königinnen rechtzeitig zu erneuern bzw. Jungvölker aufzubauen“, mahnte Härtl. Ebenso wichtig sei die Bauerneuerung: alte Waben einzuschmelzen und die Bienenvölker jedes Jahr eine möglichst große Anzahl von vorbereiteten Rahmen mit frischen Wachsmittelwänden ausbauen zu lassen.

Dazu gehöre auch, dass der Imker am geöffneten Volk zügig arbeite und am Stand keine schwachen und weisellosen Völker, d. h. solche ohne Königin, duldet. Ein gutes Imkerauge erkenne schnell Krankheiten, die besonders bei kaltem Frühjahrswetter durch Viren und Bakterien auftreten können.



Erhard Härtl, der Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, gab wertvolle Tipps zur Gesunderhaltung der Bienenvölker.

(Foto: Peschl)

„Wirken die Selbstheilungskräfte der Natur bei einsetzendem warmen Wetter mit frischem Nektar und Pollen der Weidenblüte nicht schnell genug, ist es besser schwache und kranke Bienenvölker sofort zu eliminieren“, so der Rat des Bienen-Spezialisten. Nur

starke und gesunde Bienenvölker mit vielen Flugbienen könnten ihre Bestäubungsleistung an den Wild- und Kulturpflanzen erbringen.

Wenn rechtzeitig nach dem Abschleudern im Sommer und dann noch mal im Herbst und Winter geeignete und bewährte Maßnahmen gegen die Varroamilbe ergriffen werden, gehe in der Regel auch kein Bienenvolk an diesem Parasiten ein.

Zum Abschluss zeigte Fachberater Erhard Härtl noch einen Film über den Bienenbeutekäfer, der mittlerweile in Amerika und anderen Kontinenten großen Schaden an Bienenvölkern anrichtet. Er appellierte an die Imker, keine Bienen aus Übersee einzuführen. Im Übrigen gebe es auf Drängen des österreichischen und deutschen Imkerverbandes in der EU nun ein Einfuhrverbot. Niederbayern habe immer noch eine vergleichsweise hohe Bienendichte.